

Die 5 häufigsten Fragen und Antworten aus den Stern TV-Chats

Frage Ich nehme eine Pille der 3. bzw. 4. Generation ein, die ich auf der TOP-40-Liste entdeckt habe. Was soll ich jetzt machen?

Antwort Das Risiko an einer Thrombose zu erkranken ist vor allem im ersten Jahr der Einnahme erhöht. Außerdem besteht ein erhöhtes Risiko, wenn die Pille nach einer Unterbrechung von vier oder mehr Wochen erneut eingenommen wird. Zusätzliche Risikofaktoren müssen auch beachtet werden (z. B. Rauchen, Übergewicht, Thromboseneigung in der Familie). Wenn Sie sich unsicher fühlen, sprechen Sie mit Ihrem Arzt.

Frage Ich nehme eine Pille der 3. bzw. 4. Generation erst seit kurzem ein. Was soll ich jetzt tun?

Antwort Es handelt sich bei den beschriebenen Nebenwirkungen (Thrombosen) zwar um gefährliche, aber dennoch um seltene Nebenwirkungen. Sollten Sie sich verunsichert fühlen, empfehlen wir mit Ihrem Arzt zu sprechen, ob auch eine andere Pille für Sie in Frage kommt. Sie sollten die Pille nicht einfach absetzen ohne mit Ihrem Arzt gesprochen zu haben.

Die Symptome einer Thrombose sind:

Bei einer Venenthrombose

- ist das Bein geschwollen
- schmerzt das Bein oder die Wade schmerzt bei Druck
- ist das betroffene Bein wärmer und eventuell bläulich verfärbt.

Eine Lungenembolie verursacht zusätzlich folgende Beschwerden:

- plötzliche unerklärliche Kurzatmigkeit oder schnelles Atmen
- stechender Brustschmerz
- plötzlich auftretender Husten

Wenn Sie derartige Symptome bei sich feststellen oder sich sonst unsicher fühlen, sollten Sie unbedingt einen Arzt oder ein Krankenhaus aufsuchen.

Frage Ich habe meine Pille nicht auf der TOP-40-Liste entdeckt. Ist sie gefährlich?

Antwort Die TOP-40-Liste (<https://www.tk.de/tk/welche-pillen-gibt-es/769796>) bildet die am häufigsten verkauften Präparate ab. Wenn Ihre Pille hier nicht aufgeführt ist, heißt das zunächst nur, dass sie nicht zu den am häufigsten verkauften Pillen zählt. Zu welcher Generation Ihre Pille gehört, bzw. wie hoch das Thrombose-Risiko ist, können Sie anhand der enthaltenen Hormone feststellen. Weil die sogenannten Mikropillen (enthalten zwei verschiedene Hormone) in der Regel das gleiche niedrig dosierte Östrogen enthalten, ergeben sich Unterschiede beim Thromboserisiko aus dem enthaltenen Gestagen. Welches Gestagen in Ihrer Pille enthalten ist, können Sie auf der Verpackung und in der Packungsbeilage ablesen.

Die verschiedenen Gestagene mit ihren jeweiligen Thromboserisiken finden Sie hier:

Generation	Gestagen	Risiko für eine venöse Thromboembolie innerhalb eines Jahres
1. und 2.	Levonorgestrel Norethisteron Norgestimat**	Etwa 5-7 von 10.000 Frauen
3. und 4.	Drospirenon Gestoden Desogestrel	Etwa 9-12 von 10.000 Frauen
	Chlormadinon Dienogest Nomegestrol***	Noch nicht bekannt*
<p>* Um das Risiko für diese Produkte einschätzen zu können, sind weitere Studien geplant bzw. laufen derzeit, um ausreichende Daten zu ermitteln. Diese Unsicherheit stellt wiederum ein eigenes Risiko dar. ** Norgestimat wird eigentlich der 3. Generation zugeordnet, hat aber ein niedriges Thromboserisiko wie Gestagene der 1. und 2. Generation. ***Neueres Gestagen ohne klare Zuordnung zu einer „Generation“.</p>		
<i>Zum Vergleich:</i>		
	Frauen, die keine hormonellen Verhütungsmittel verwenden und nicht schwanger sind	Etwa 2 von 10.000 Frauen

Das bedeutet, dass bei Einnahme von Pillen der 2. Generation (z. B. mit dem Gestagen Levonorgestrel) etwa 5-7 von 10.000 Frauen innerhalb eines Jahres eine Thrombose erleiden. Im Vergleich dazu haben Pillen der 3. oder 4. Generation (Drospirenon, Gestoden, Desogestrel) ein bis zu doppelt so hohes Risiko für eine Thrombose.

Frage In meiner Pille ist nur ein Hormon enthalten. Wie hoch ist hier das Risiko?

Antwort Diese sogenannten „Minipillen“ enthalten nur ein Gestagen, aber kein Östrogen. Wie hoch das Risiko für Thrombosen bei den Minipillen ist, kann momentan noch nicht genau gesagt werden. Weil nur ein Gestagen enthalten ist, kann wahrscheinlich von einem geringeren Thromboserisiko als bei den kombinierten Verhütungspillen ausgegangen werden. Experten empfehlen jedoch auch bei den Minipillen Präparate mit Levonorgestrel gegenüber den Minipillen mit Desogestrel vorzuziehen. Die Minipille unterscheidet sich von der „normalen“ Pille in weiteren Punkten (z. B. Einnahmedauer, möglichst genaues Einhalten der täglich gleichen Einnahmezeit) - wenden Sie sich bei Fragen dazu an Ihren Arzt.

Frage Ich nehme nicht die Pille, aber ein anderes hormonales Verhütungsmittel.

Antwort Der Pillenreport hat sich ausschließlich mit oralen Verhütungsmitteln befasst, die zwei Hormone als Kombination enthalten (sogenannte kombinierte orale Kontrazeptiva). Häufig wurde allerdings auch nach dem Risiko bei Anwendung des NuvaRing® gefragt: Etwa 6-12 von 10.000 Frauen, die den NuvaRing® anwenden, erleiden innerhalb eines Jahres eine Thrombose – somit ist das Risiko im Vergleich zu Pillen der 2. Generation bis zu doppelt so hoch.
Das Thromboserisiko anderer Verhütungsmittel ist auch in der Packungsbeilage zu finden. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn Sie sich unsicher fühlen.

Weitere Informationen finden Sie auch unter pille.tk.de sowie unter www.bfarm.de/kontrazeptiva